

2. AGHPT-Kongress zum Thema

Aktuelle Gestalttherapie und Depression

Otto Glanzer

Inhalt

- Entwicklung der Psychoanalyse
- Entwicklung der Verhaltenstherapie
- Entwicklung der Gestalttherapie

- Zeitgenössische Gestalttherapie

- Kontakt-Prozess-Paradigma
- Zeitgenössische gestalttherapeutische Diagnose und Behandlung von Depressionen

Entwicklung der Psychoanalyse

.....→ Psychic Retreat

(Rosemarie Kennel)

Entwicklung der Verhaltenstherapie

.....→ Cognitive Behaviour Analysis System of Psychotherapy (CBASP)
(James McCullough)

Entwicklung der Gestalttherapie

.....→Dialogische Gestalttherapie

(Philip Brownell)

Gestaltbildende Einflussgrößen der Gestaltpsychotherapie

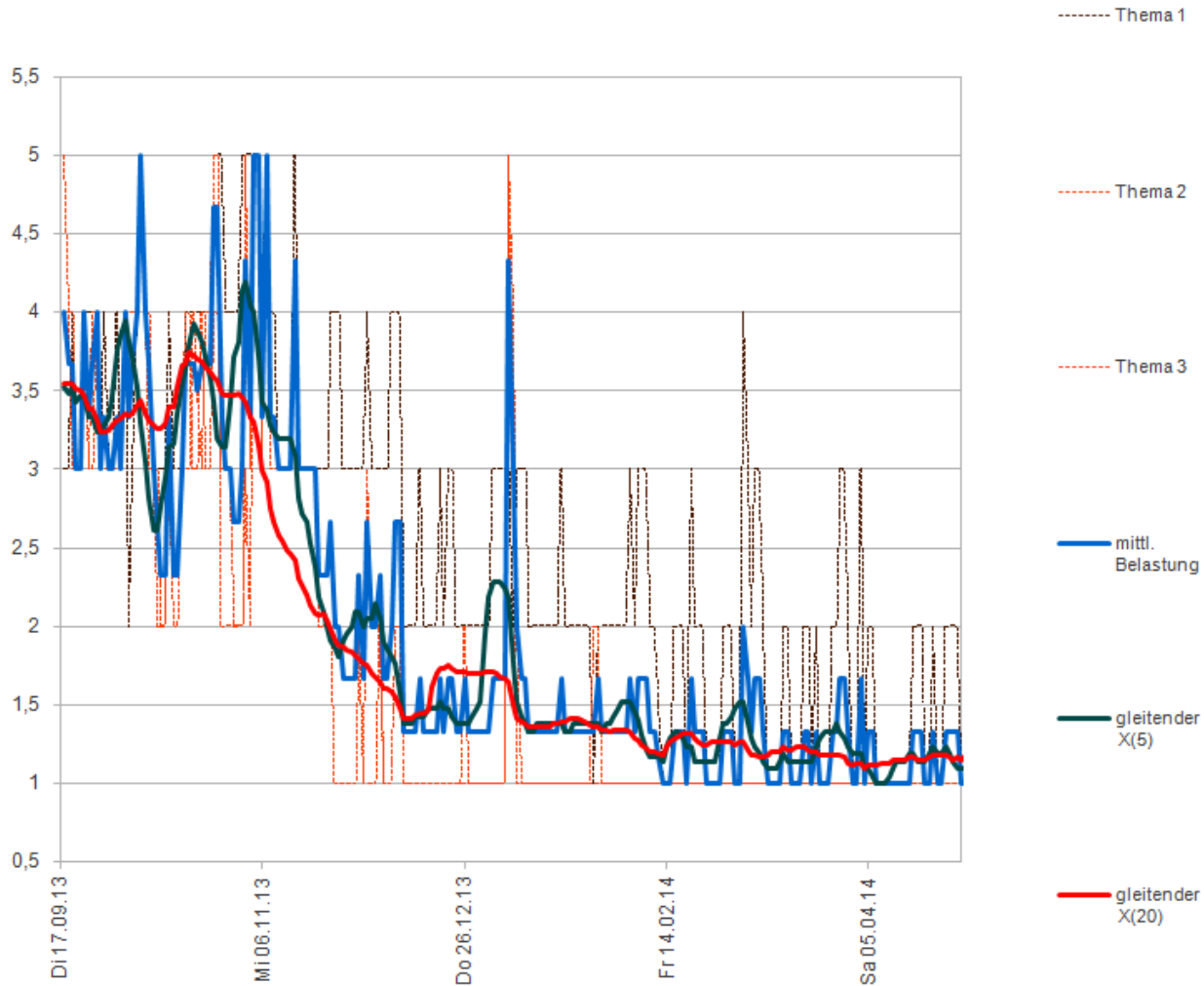


Psychoanalyse
Gestaltpsychologie
Feldtheorie
Phänomenologie
Ich-Psychologie
Existenzphilosophie
Friedländers Indifferenz-Polaritäten-Philosophie
Goldsteins Theorie der organismischen
Selbstregulierung
Körperpsychotherapieformen
Bubers Ich-Du-Ansatz
Bewegungspädagogik
Psychodrama
Holismus
Taoismus
Heraklit
Zen

Zeitgenössische Gestalttherapie

- phänomenologisch
- prozessual
- feldorientiert
- erfahrungsorientiert (gegenwartszentriert)
- experimentell
- dialogisch (intersubjektiv)
- Integrativ
- forschungsgestützt (in den USA evidenzbasiertes Verfahren)
- theoriegeleitet (geschulte Intuition)

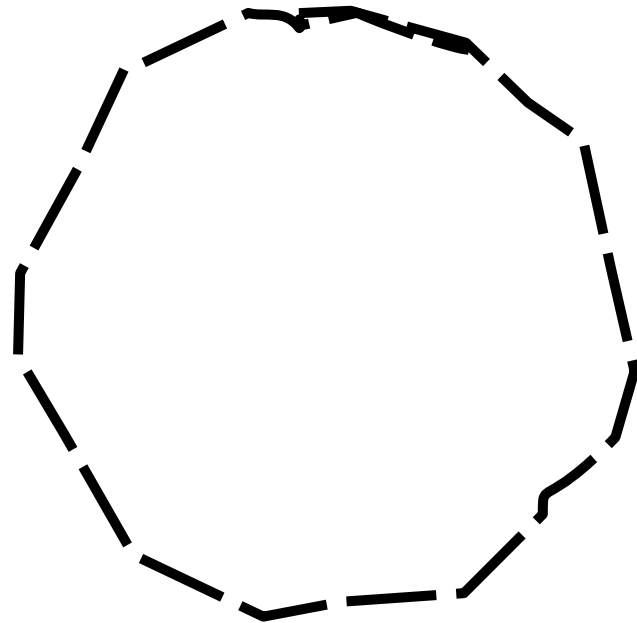
Auswertung



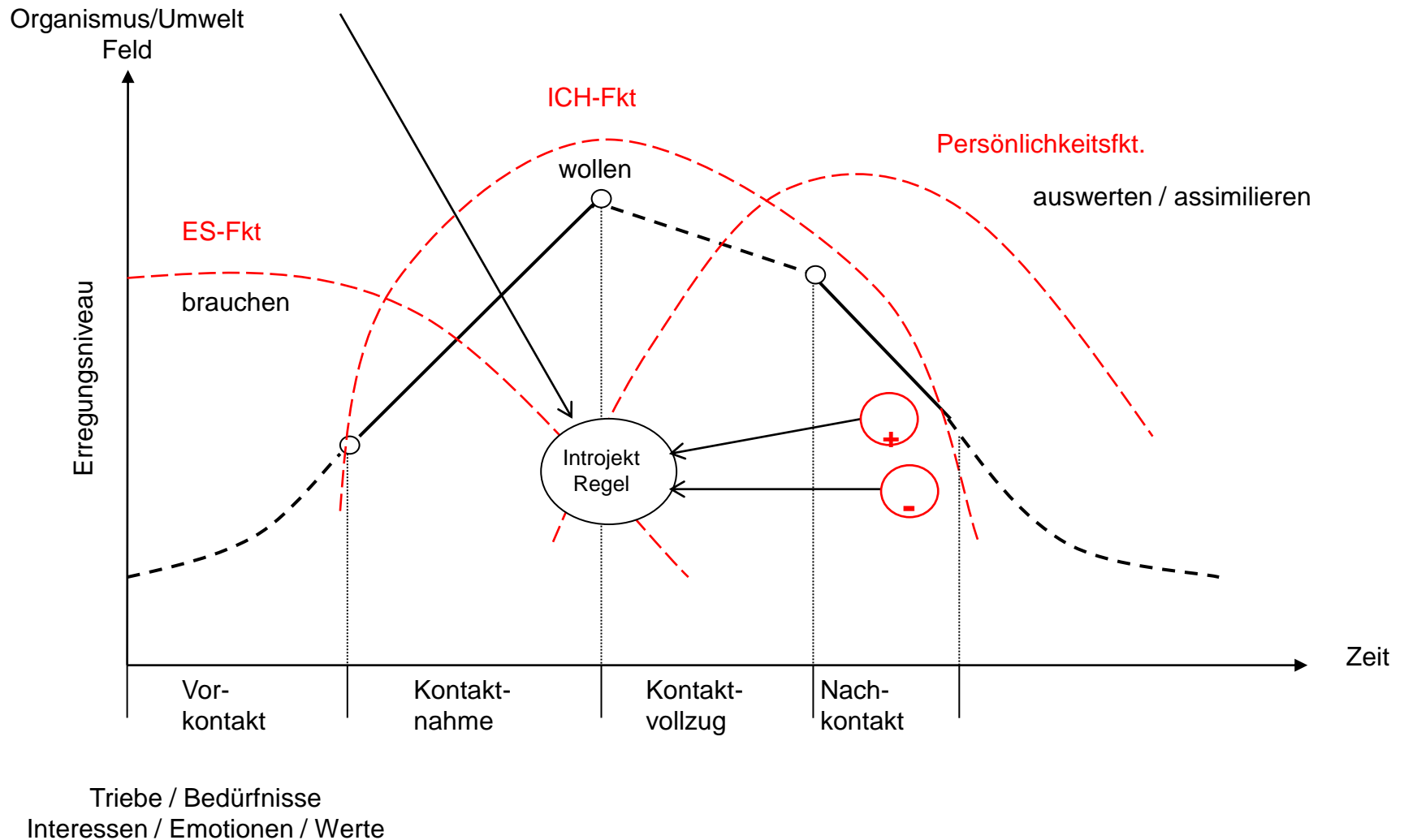
Das Gestalttherapeutische Paradigma

- „Erfahrung vollzieht sich an der Grenze zwischen dem Organismus und seiner Umwelt ...“
- „Erfahrung ist die Funktion dieser Grenze ...“
- „Wir sprechen davon, dass der Organismus mit der Umwelt in Kontakt tritt ...“
- ... dieser „Kontakt selbst ist die erste und unmittelbarste Wirklichkeit ...“
- Gestalttherapie beruht auf einer Theorie des Selbst:
 - Das Selbst ist das System gegenwärtiger Kontakte und das Agens des Wachstums
 - Das komplexe System der Kontaktprozesse, das für die Anpassung im schwierigen Feld erforderlich ist, nennen wir „Selbst“

Gestaltgesetze



Organismus / Umwelt-Feld



Störungsbegriff

When figures of interest are not allowed to emerge, however, there is a disturbance in awareness and contacting that leads to suffering and dysfunction.

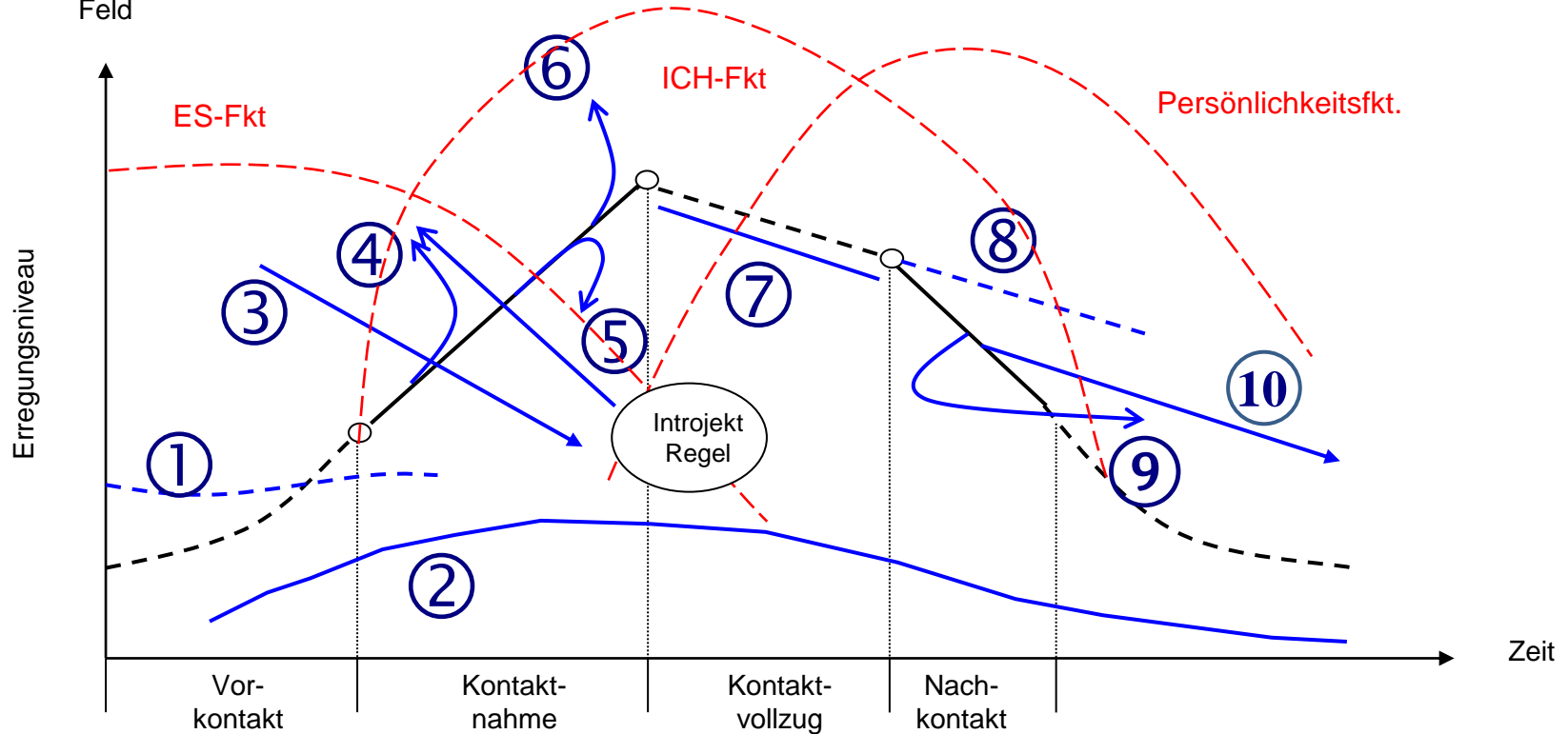
(Philip Brownell, 2014)

Depression aus gestalttherapeutischer Sicht

- Depression ist der Versuch einer **schöpferischen Anpassung** in einer als **ausweglos erlebten** Situation
- Im Zentrum des Anpassungsversuchs steht die **Verlegung des Rückzugs** in den Organisationsbereich des Selbst **vor** den Vollen Kontakt/Kontaktvollzug
- Ist dieser Versuch **fixiert** und sind trotz Änderungen im Feld **keine relevanten Unterschiede erlebbar**, sind also deshalb **keine neuen Gestaltbildungsprozesse** möglich, handelt es sich um eine klinisch relevante Form der Depression

Störungslehre

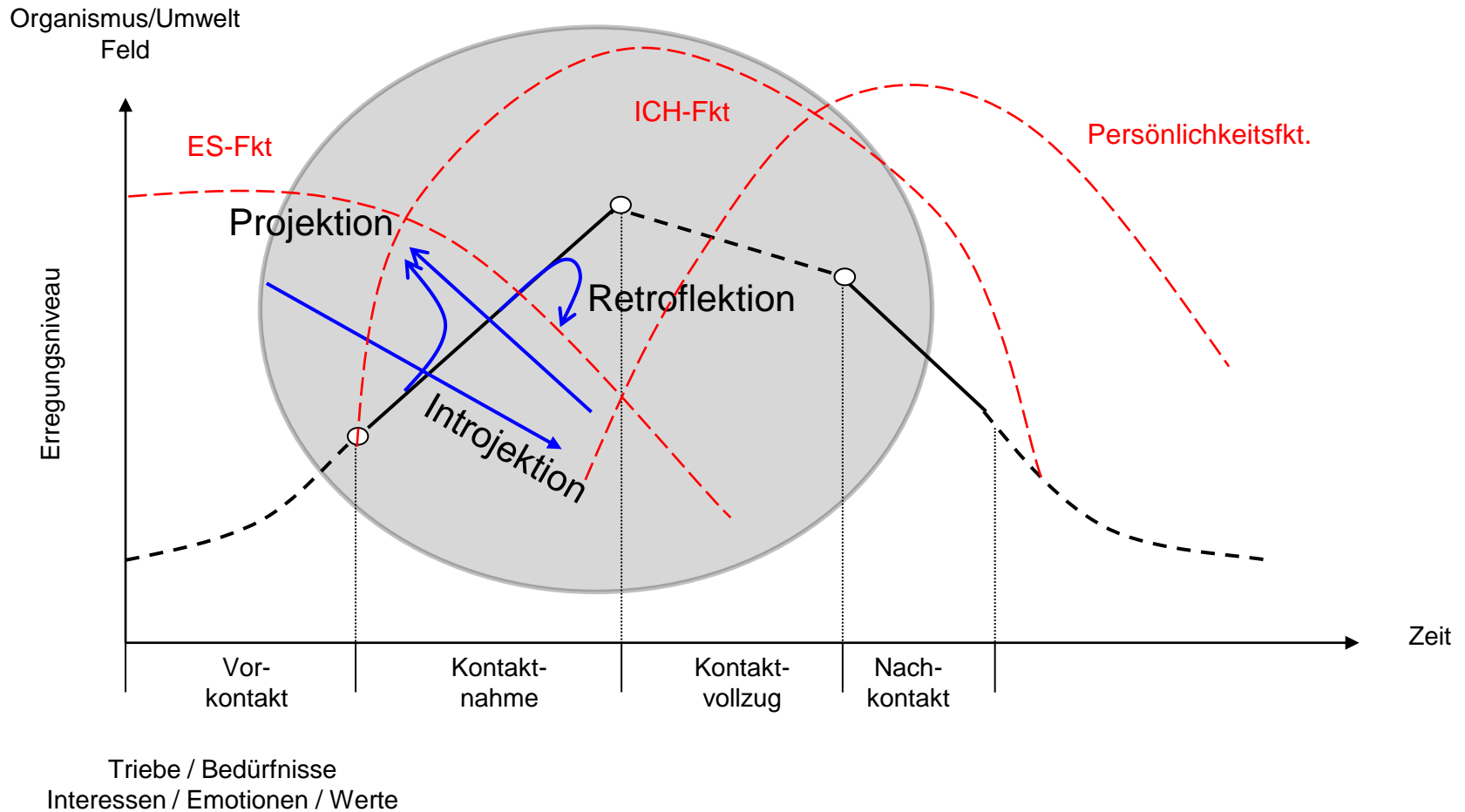
Organismus/Umwelt
Feld



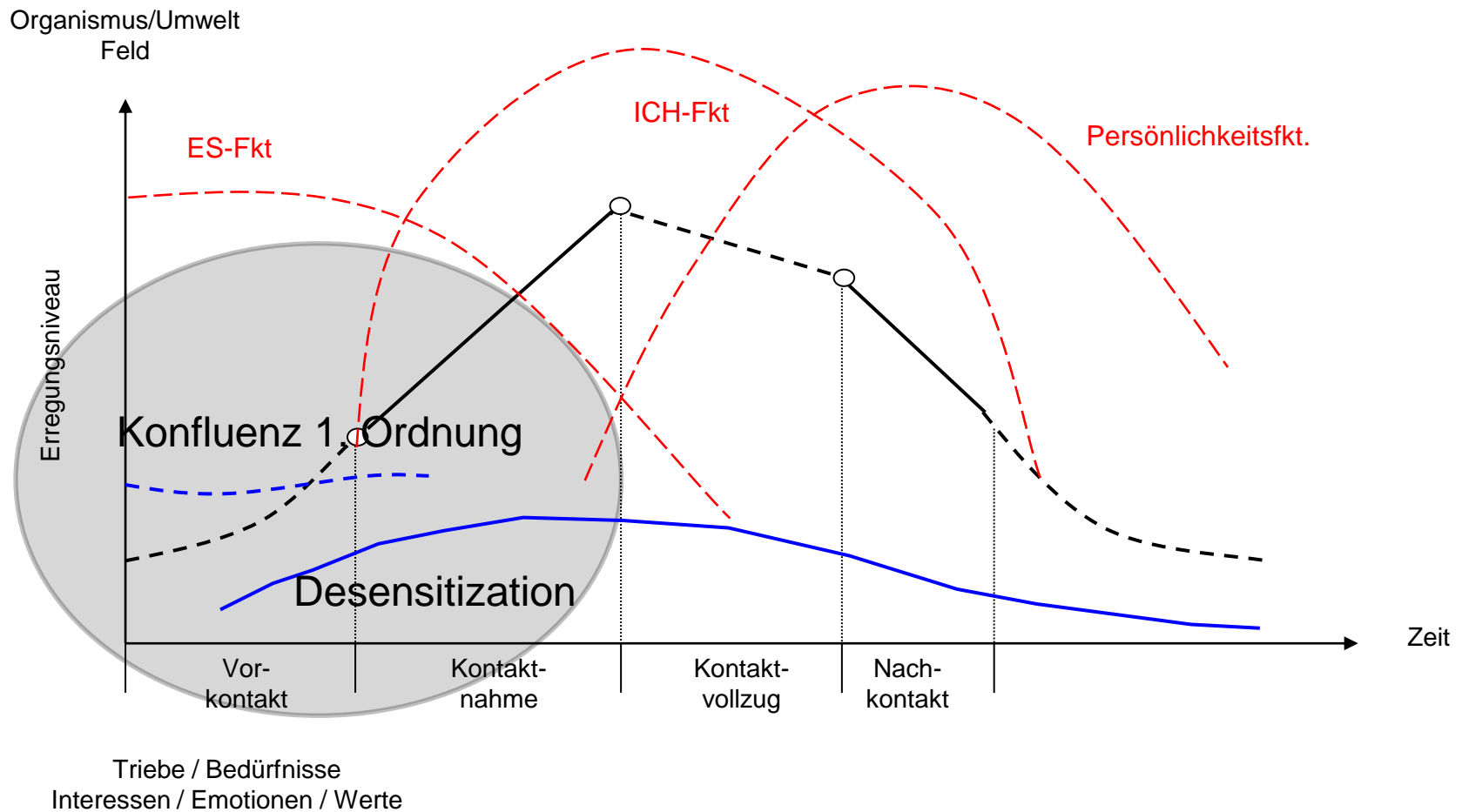
Triebe / Bedürfnisse
Interessen / Emotionen / Werte

- | | | | |
|------------------------|----------------|------------------------|----------------|
| ① Konfluenz 1. Ordnung | ④ Projektion | ⑦ Egotismus | ⑩ Dezeleration |
| ② Desensitization | ⑤ Retrofektion | ⑧ Konfluenz 2. Ordnung | |
| ③ Introjektion | ⑥ Deflektion | ⑨ Akzeleration | |

Störung der Ich-Funktion



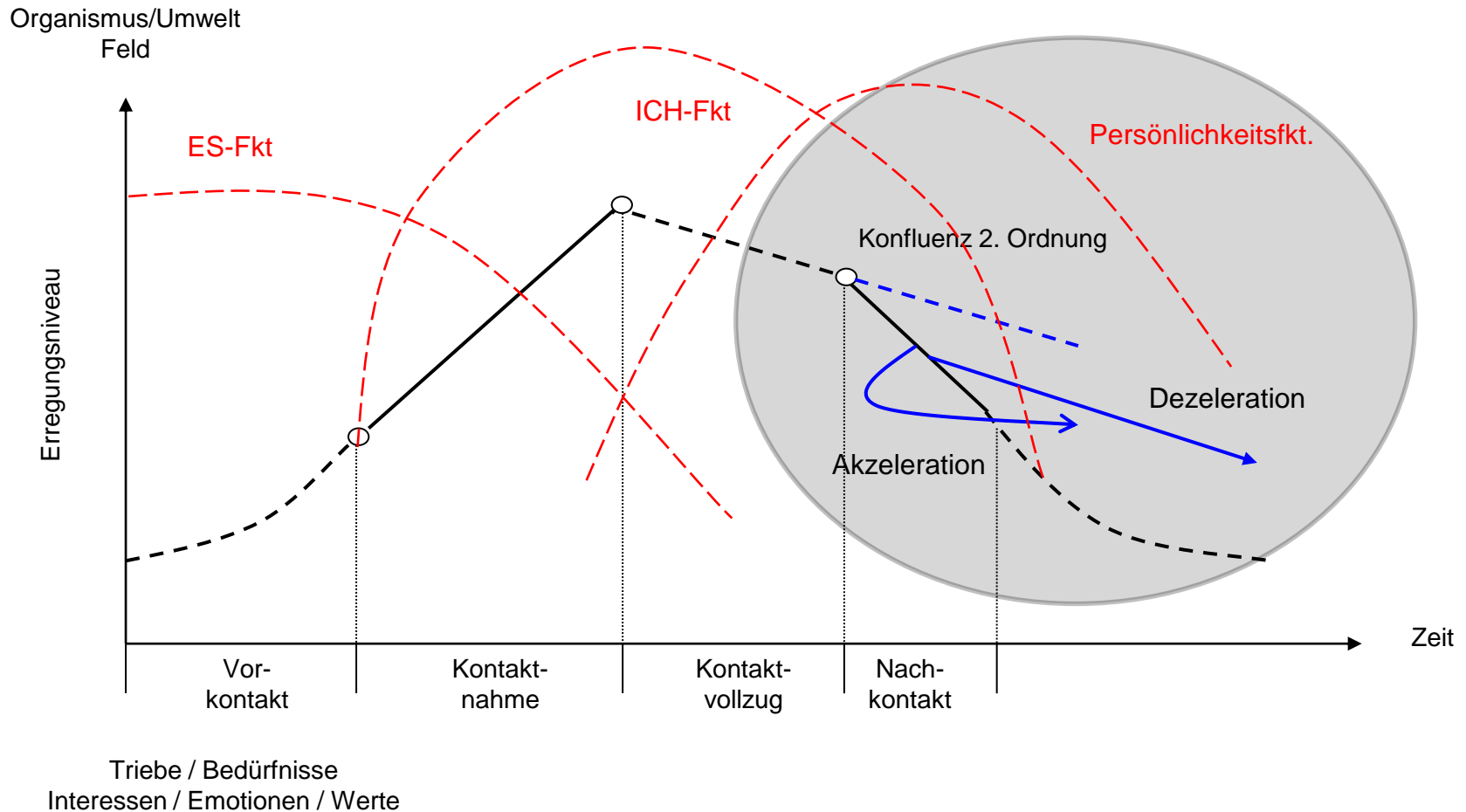
Störung der Es-Funktion



Fallbeispiel



Störung der Persönlichkeitsfunktion



Der Therapeut als Subjekt des depressiven Feldes

- Die „magnetische Anziehung der Depression“ (Roubal, 2011)
- 2 Gefahren:
 - Aggressive Distanz
 - Konfluente Verantwortungsübernahme angesichts der Anspruchshaltung des depressiven Patienten
- 2 günstige Haltungen im Selbstkonzept des Therapeuten:
 - Verlässliches Subjekt
 - Optimistisches Subjekt

Zusammenfassung

- Wiederbelebung und Stärkung der **Unterscheidungsfunktion** des Selbst (Figur-Grund-Dynamik)
- Unterstützung, den **Rückzug** auf die Zeit nach dem Kontaktvollzug bzw. nach dem Nachkontakt zu verlegen (Tendenz zur geschlossenen Gestalt)
- In Abhängigkeit des Schweregrads der Depression liegt der Fokus der therapeutischen Arbeit auf der
 - **Ich-Funktion**
 - **Es-Funktion**
 - **Persönlichkeitsfunktion**
- Integration der verlässlichen, **bindungsanalogen Erfahrung** mit dem Therapeuten